

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Kirchberg vom 04.August 2016 im Konferenzraum (Zimmer 209) des Rathauses Kirchberg

A n w e s e n d:

Stadtbürgermeister Udo Kunz als Vorsitzender

Die Ausschussmitglieder:

1. Beigeordneter Wolfgang Krämer als Vertreter für Birgit Gehres (bis TOP 2)

Birgit Gehres (ab TOP 3)

Thomas Schiel als Vertreter für David Sindhu

Roberto Iannitelli

Jürgen Tappe

Wolfhard Rode als Vertreter für Gerd Roth

Axel Weirich (ab TOP 2d)

Werner Wöllstein

Michael Weiland

Rudolf Windolph als Vertreter für Werner Elsen

Ferner anwesend:

1. Beigeordneter Wolfgang Krämer

2. Beigeordneter Harald Wüllenweber

3. Beigeordneter Werner Klockner

Udo Schreiber, Ratsmitglied

Heinrich-Werner Ochs, Ratsmitglied (ab TOP 3)

Von der Verwaltung anwesend:

Verwaltungsfachangestellter Günter Weckmüller als Schriftführer

Beginn: 18.32 Uhr

Ende: 20.57 Uhr

Zu Sitzungsbeginn stellte der Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 03.02.2016

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.

TOP 2. Vergaben „Heimathaus“

Die nachfolgend aufgeführten Gewerke waren beschränkt ausgeschrieben. Zum festgesetzten Submissionstermin am 21.06.2016 lagen rechtzeitig nachstehende Angebote vor.

2a) Heizung / Sanitär

Es wurden 8 Fachfirmen angeschrieben, es gingen zwei Angebote ein.
Das Ergebnis lautet:

1. Firma M. Kirst Heizung-Sanitär, Hirschfeld	28.195,87 €
2. Firma Wust & Heck GmbH, Reich	28.861,64 €

Von den ebenfalls angeschriebenen Firmen Fink und Gewehr, Büchenbeuren – Spreier Haustechnik, Bärenbach – Michael Weyand, Schwarzen – Backes, Simmern – Augustin, Simmern und Alexander Boos, Kirchberg, wurden keine Angebote abgegeben.

Von Ausschussmitglied Werner Wöllstein wurde nachgefragt, warum nicht alle Kirchberger Betriebe angeschrieben wurden. Stadtbürgermeister Udo Kunz erklärte hierzu, dass er keine Betriebe an der beschränkten Ausschreibung beteiligen will, mit der die Stadt Prozesse führt. Vergaberechtlich sei dies nicht zu beanstanden. Ausschussmitglied Michael Weiland beantragt, dass die Erklärung von Herrn Kunz ins Protokoll aufgenommen wird.

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag an die günstigste Bieterin, die Firma M. Kirst, Hirschfeld, zum Angebotspreis von **28.195,87 €** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2b) Elektroarbeiten

Es wurden 7 Firmen angeschrieben, es gingen zwei Angebote ein.

Das Ergebnis lautet:

1. Firma Elektro-Franzen, Nachf. Arnold u. Berg, Kirchberg	41.101,48 €
--	-------------

Von der Firma Christian Lauer, Kirchberg, wurden die Elektroarbeiten mit einer Summe von 27.716,41 € angeboten.

Nach Prüfung des Angebotes ist die Firma Lauer zwar günstigste Bieterin, jedoch sind die angebotenen Leuchten, insbesondere das Schienensystem und die Lampen, nicht gleichwertig und daher ist dieses Angebot nicht wertbar. Die starke Preisdifferenz beider Angebote entsteht hauptsächlich durch die Beleuchtungskörper. Die übrigen Titel sind preislich miteinander vergleichbar.

Von den ebenfalls angeschriebenen Firmen SRA Elektrotechnik, Kirchberg – elektro caspari, Büchenbeuren – Elektro Moog, Büchenbeuren – Markus Klein, Kirchberg und EAL Lang, Reich, wurden keine Angebote abgegeben.

Von Stadtbürgermeister Udo Kunz wurden die Abweichungen von den ausgeschriebenen Leistungen erläutert. Es wurde bewusst ein 12-V-Schienensystem ausgeschrieben, da gegen eine 220-V-System Sicherheitsbedenken vorlagen.

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag an die Firma Elektro-Franzen, Nachf. Arnold & Berg, Kirchberg, zum Angebotspreis von **41.101,48 €** zu erteilen. Seitens des Planungsbüros

soll jedoch noch eine zusätzliche Begründung angefordert werden, die die sicherheitsrelevanten Aspekte erläutert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2c) Schreinerarbeiten

Es wurden 9 Firmen angeschrieben, es gingen zwei Angebote ein.

Das Ergebnis lautet:

1. Firma Fritz Michel GmbH, Ober Kostenz	50.075,20 €
2. Firma Holzbau Wagner GmbH, Braubach	83.366,64 €

Von den ebenfalls angeschriebenen Firmen BoGo, Kirchberg – Christ, Dickenschied – F. Schneider, Bärenbach – J. Gutenberger, Sohren – J. Junglas, Hirschfeld – M. Dieterich, Sargenroth und T. Klemm, Simmern, wurden keine Angebote abgegeben.

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag an die günstigste Bieterin, die Firma Fritz Michel GmbH, Ober Kostenz, zum Angebotspreis von **50.075,20 €** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2d) Fliesenarbeiten

Es wurden 8 Firmen angeschrieben, es gingen drei Angebote ein.

Das Ergebnis lautet:

1. Firma Fliesen Witmann, Kirchberg	1.165,13 €
2. Firma A. Echternacht GmbH, Gösenroth	1.388,37 €
3. Firma Johann Schmitt, Liebshausen	1.700,75 €

Von den ebenfalls angeschriebenen Firmen Fliesen Kemmer, Kirchberg – B. Lorenz, Dillendorf – S. Küche, Ellern – W. Schmidt, Hahn – und Fliesen Mayer, Nannhausen, wurden keine Angebote abgegeben.

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag an die günstigste Bieterin, die Firma Fliesen Witmann, Kirchberg, zum Angebotspreis von **1.165,13 €** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2e) Innenputz- und Trockenbauarbeiten

Es wurden 6 Firmen angeschrieben, es ging ein Angebot ein.

Das Ergebnis lautet:

1. Firma Johann Schmitt GmbH, Liebshausen 37.167,87 €

Von den ebenfalls angeschriebenen Firmen Fliesen Kemmer, Kirchberg – Peter Kleid, Kirchberg – MARAFA Kleid, Kirchberg – Kauer in Farbe, Kirchberg und KAUER Kreativ, Kirchberg, wurden keine Angebote abgegeben.

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag an die Firma Johann Schmitt GmbH, Liebshausen, zum Angebotspreis von **37.167,87 €** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2f) Malerarbeiten (innen)

Es wurden 8 Firmen angeschrieben, es gingen zwei Angebote ein.

Das Ergebnis lautet:

1. Firma Peter Kleid, Kirchberg 11.888,40 €
2. Firma KAUER Kreativ, Kirchberg 15.099,61 €

Von den ebenfalls angeschriebenen Firmen K. Roggenbach, Kirchberg – MARAFA Kleid, Kirchberg – Kauer in Farbe, Kirchberg – Frank Schneider, Sohren – Heinz Schneider, Sohren und Uwe Schneider, Büchenbeuren, wurden keine Angebote abgegeben.

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag an die günstigste Bieterin, die Firma Peter Kleid, Kirchberg zum Angebotspreis von **11.888,40 €** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3. Vergabe Carports in der Glöcknergasse

Die Arbeiten für die Carportanlagen waren beschränkt ausgeschrieben.

Es wurden 8 Fachfirmen um Abgabe eines Angebotes gebeten.

Zum festgesetzten Submissionstermin am 19.07.2016, 11.00 Uhr gingen rechtzeitig vier Angebote ein, wobei sich folgender Preisspiegel (brutto) ergibt:

			Summe Euro/brutto
1. Fa. Scherer Holzbau GmbH & Co. KG, 55471 Neuerkirch			27.668,21

2. Fa. Ochs GmbH, 55481 Kirchberg			29.214,00
3. Zimmerei Michel GmbH, 55471 Tiefenbach			29.888,99
4. Bast GmbH & Co.KG, 55481 Reckershausen			30.312,05

Von den Firmen Zimmerei Peter Meyer (55490 Woppenroth), Zimmerei Wendel (55491 Niederweiler), Zimmerei Sixel (55469 Bergenhausen) und Hilgert Holzbau (55471 Reich) wurden keine Angebote abgegeben.

Der Hauptausschuss beschließt, den Auftrag für die Arbeiten zur Herstellung der Carportanlagen an die nach beschränkter Ausschreibung günstigste Bieterin, die Firma Scherer Holzbau GmbH & Co. KG, 55471 Neuerkirch, zur nachgeprüften und nachgerechneten Angebotssumme über **27.668,21 €** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4. Übertragung des RWE-Aktienpaketes des Rhein-Hunsrück-Kreises an die Stadt Kirchberg

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.03.2016 entschieden, das RWE-Aktienpaket des Rhein-Hunsrück-Kreises an die Gemeinden des Altkreises Simmern zu übertragen. Der Beschluss des Kreistages sieht die Übereignung des Aktienpaketes zu folgenden, von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) genehmigten Konditionen, vor:

Der Rhein-Hunsrück-Kreis erhält für die Übertragung seines Aktienpaketes von den Gemeinden des Altkreises Simmern ein Entgelt in Höhe von rd. 2 Mio. €

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

1. Der sofortigen Vereinnahmung der bereits angesammelten RWE-Rücklage in Höhe von 511.291 € und
2. dem Restbetrag von 1.488.709 € (ca. 2,25 €/Aktie), der noch von den Gemeinden aufzubringen ist.

Der Aktienbestand umfasst insgesamt 661.995 Aktien. Der Verteilungsschlüssel erfolgt anhand der Einwohnerzahlen vom 30.06.2015. Für die Stadt Kirchberg ergibt sich bei einer Einwohnerzahl von 3.894 eine Stückzahl von 41.578 RWE-Aktien. Die einmalige Restablösesumme beträgt somit 93.502,04 €

Die Aktien werden erst nach Entrichtung der Ablösesumme übertragen. Diese muss bis spätestens 30.09.2022 entrichtet werden. D.h., es ist möglich den Betrag sofort in einer

Summe zu begleichen oder bis 2022 auf anfallende Dividendenzahlungen zu Gunsten des Landkreises zu verzichten (die Ablösesumme muss damit aber auf jeden Fall erreicht werden).

Die Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises hat entsprechende Vertragsentwürfe zur Übertragung des RWE-Aktienpaketes vorbereitet. Sollte sich eine Gemeinde nicht zu einem Vertragsabschluss zu den vorgenannten Konditionen entschließen, verbleibt der auf sie entfallende Aktienanteil im Eigentum des Rhein-Hunsrück-Kreises.

Der Vertragsabschluss muss bis zum 01.10.2016 vollzogen sein. Mit Vertragsabschluss verpflichtet sich die Ortsgemeinde/Stadt, an Stelle des Rhein-Hunsrück-Kreises in die Rechte und Pflichten gegenüber dem Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) einzutreten. Dazu gehört auch die Übernahme der Verpflichtungen aus dem Bindungsvertrag vom 23.09.1930 mit seinen Nachträgen.

Für den Fall, dass die Aktien nicht direkt wieder veräußert werden, legt die Verbandsgemeindekasse die Aktien in einem gemeinsamen Depot im Rahmen der Einheitskasse an.

Bei der Übernahme entstehen den Gemeinden zunächst keine Kosten. Sie sind sowohl von der Abgeltungssteuer (§ 44a Abs. 4 Nr. 2 EStG) als auch von der Schenkungssteuer (gemischte Schenkung) befreit (§ 13 Abs. 1 Nr. 15 ErbStG). Die Depotgebühren trägt die Verbandsgemeinde im Rahmen der Führung der Kassengeschäfte. Spätere Beiträge an den Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) oder die Kapitalertragsteuer bei eventuellen Dividendenauszahlungen werden anteilig auf die Gemeinden umgelegt.

In der anschließenden Diskussion im Hauptausschuss war die grundsätzliche Übernahme der Aktien und die sofortige Zahlung des Ablösebetrages unstrittig. Bezüglich der weiteren Verwendung der Aktien wurden unterschiedliche Argumente für den sofortigen Verkauf bzw. die Anlage der Aktien ausgetauscht. Von Stadtbürgermeister Udo Kunz wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) ein Vorkaufsrecht hat.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den auf sie entfallenden Aktienanteil

- zu den vorgenannten Konditionen zu übernehmen und den Stadtbürgermeister zu beauftrag, die entsprechende Vereinbarung mit dem Rhein-Hunsrück-Kreis abzuschließen.
- nicht zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Hauptausschuss empfiehlt: die Begleichung des Ablösebetrages erfolgt

- sofort in einer Summe.

Sofern hierfür keine oder nicht ausreichend Haushaltsmittel im entsprechenden Haushaltsjahr veranschlagt sind, erfolgt eine außer- bzw. überplanmäßige Bereitstellung der Gelder.

- unter Heranziehung von Dividenden bis spätestens 30.09.2022.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat,

- dass die Aktien durch die Verbandsgemeindekasse Kirchberg im Rahmen der Einheitskasse in einem Depot angelegt und verwaltet werden.
- die Aktien nach erfolgter Übertragung sofort wieder veräußert werden (für diesen Fall entfällt die Verpflichtung zum Beitritt im VKA).

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

TOP 5. Breitbandausbau

Stadtbürgermeister Udo Kunz erläutert, dass zum Ausbau eines Breitband-Hochgeschwindigkeitsnetzes im Rhein Hunsrück Kreis die Kreisverwaltung die Projektkoordination übernommen hat. In einem ersten Schritt wurde der TÜV-Rheinland mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, deren Ergebnisse bis Ende August 2016 vorliegen soll. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung (für jeden Haushalt) mit einem Mindeststandard von 50 Mbit/s, ausbaufähig bis 100 Mbit/s mit einer Förderung von 90 % der Ausbaukosten aus Mitteln des Bundes und des Landes. Wegen des kurzen Zeitfensters bis Ende September soll vor beraten werden, ob sich die Stadt an dem Programm beteiligt. Dafür ist eine Aufgabenübertragung von der Stadt auf die Verbandsgemeinde erforderlich. Die Verbandsgemeinden übertragen dann die Aufgabe auf den Landkreis. Udo Kunz hält die Teilnahme für sinnvoll, da im Stadtbereich nur Übertragungsraten von ca. 16 Mbit/s üblich sind.

Von Stadtbürgermeister Udo Kunz wird beantragt, dass der Hauptausschuss dem Stadtrat empfiehlt, der Übertragung der Aufgaben auf die Verbandsgemeinde Kirchberg zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 6. Trägerschaft kommunaler Kindertagesstätten

Bürgermeister Harald Rosenbaum möchte sich ein neues Meinungsbild verschaffen, inwieweit eine Übertragung der Betriebsträgerschaft für die kommunalen Kindertagesstätten auf die Verbandsgemeinde in Betracht kommen könnte. Die Stadt ist Träger der Kindertagesstätte Gänsacker und ist über den Kindergartenbezirk Kappel/Kirchberg an dem Kindergarten in Kappel beteiligt. Nach dem Kindertagesstättengesetz ist die Stadt Kirchberg

Betriebs- und Bauträger ihrer Kindertagesstätten. Der Betriebsträger ist der alleinige Entscheider über Personal und Konzeption der Einrichtung. Eine Mitbestimmung der Ortsgemeinden/Stadt wäre bei einer Übertragung der Aufgaben nicht mehr gegeben. Alle wichtigen Entscheidungen würden vom Verbandsgemeinderat/Bürgermeister getroffen. Bereits 2011 wurde von Stadtbürgermeister Udo Kunz eine Übertragung der Betriebsträgerschaft im Rahmen einer Ortsbürgermeisterdienstversammlung abgelehnt.

In der anschließenden Diskussion im Hauptausschuss waren die Redner mehrheitlich der Auffassung, dass bei einer Übertragung der Aufgaben die Nachteile für die Stadt überwiegen.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Trägerschaft der kommunalen Kindertagesstätten bei der Stadt Kirchberg zu belassen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 7. Änderung der Hauptsatzung (Gewährung einer Aufwandsentschädigung für Seniorenbeauftragte)

Stadtbürgermeister Udo Kunz erläutert, dass eine Änderung der Hauptsatzung nur erforderlich ist, wenn eine Aufwandsentschädigung an die Seniorenbeauftragten gezahlt werden soll. Im Hauptausschuss wurde darüber diskutiert, ob eine Aufwandsentschädigung erforderlich ist und warum zwei Seniorenbeauftragte bestellt werden sollen. Letztlich kam der Ausschuss zu dem Ergebnis, dem Stadtrat zu empfehlen:

Die Beauftragten für Senioren sollen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 25,00 € erhalten (Pauschale). Die Aufwendungen werden vom Landkreis bezuschusst (Zuschusssatz 1/3). Hierzu ist eine entsprechende Regelung in der Hauptsatzung zu formulieren. Die Regelung soll rückwirkend zum 01.09.2016 in Kraft treten.

Der durch die Verwaltung ausgearbeitete Entwurf einer Änderung der Hauptsatzung soll wie folgt ergänzt werden:

Abs. 1: Die Stadt Kirchberg hat bis zu zwei Seniorenbeauftragte.

Abs. 1 wird Abs. 2

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 8. Ernennung von zwei Seniorenbeauftragten

Als Seniorenbeauftragte haben sich nach einem entsprechenden Aufruf der Stadt Kirchberg Frau Ingeborg Schreiner und Frau Hildegard Casper gemeldet. Gemäß § 18 Abs. 3 GemO wird dieses Ehrenamt durch Wahl des Stadtrates besetzt.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, ohne Beschluss, Frau Ingeborg Schreiner und Frau Hildegard Casper zu Seniorenbeauftragten zu wählen.

TOP 9. Planungsvergabe Radweg an der B 50 / Lindenallee

Stadtbürgermeister Udo Kunz erläutert, dass der Förderbescheid für den Radweg nun vorliegt und die weitere Planungsvergabe (Leistungsphasen 5 – 9) an das Ingenieurbüro Jakoby + Schreiner erfolgen soll.

Der Hauptausschuss beschließt, die Planungsleistungen (Leistungsphasen 5 – 9) für den Bau des Radweges an der B 50 / Lindenallee an das Ingenieurbüro Jakoby + Schreiner, Simmerner Straße 18, 55481 Kirchberg, zum Bruttlohonorar von 8.330,46 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 10. Annahme von Spenden

Die Folsom-Prison-Diner GmbH, Am Alten Sägewerk 1 in 55481 Kirchberg, hat dem städtischen Kindergarten „Gänsacker“ den Betrag von *1.000,00 € gespendet. Die Spende ist zweckgebunden für den städtischen Kindergarten.

Der Hauptausschuss beschließt die Annahme der Geldspende.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 11. Mitteilungen und Verschiedenes

a) Zusatzbeleuchtung entlang der Stadthalle

Stadtbürgermeister Udo Kunz teilt mit, dass von dem Planungsbüro festgestellt wurde, dass die Ausleuchtung des Fuß- und Radweges entlang der Stadthalle in Richtung Kreisel 1 – 2 Lumen zu niedrig ist. Dies kann durch Anbringung von zwei zusätzlichen Leuchten behoben werden. Die Leuchten würden an Auslegern an den vorhandenen Straßenlaternen angebracht. Die Kosten pro Leuchte betragen rd. 1.700 € brutto, also insgesamt 3.400 €

Der Hauptausschuss war mehrheitlich der Auffassung, dass aus Haftungsgründen und auch wegen der Nähe zum Seniorenheim die zusätzlichen Leuchten noch vor dem Herbst angebracht werden sollen. Da nach Ansicht des Ausschusses ein Fehler des Planungsbüros vorliegt, sollen die Kosten dort geltend gemacht werden.

b) 3. Anhörungsverfahren zum Regionalen Raumordnungsplan

Stadtbürgermeister Udo Kunz teilt mit, dass die Rückstufung vom Mittelzentrum zum Grundzentrum nicht geändert wurde. Auf der Gemarkung Kirchberg sind gegenüber dem 2. Anhörungsverfahren Vorrangflächen für die Landwirtschaft südlich des Stadtgebietes und das Vorranggebiet Grundwasserschutz am Industriegebiet weggefallen.

c) Gratulation zum 80. Geburtstag

Ausschussmitglied Axel Weirich teilt mit, dass sich bei ihm ein Bürger beschwert hat, dass ihm nicht zum 80. Geburtstag gratuliert wurde. Stadtbürgermeister Udo Kunz teilt hierzu mit, dass eine Gratulation nur erfolgt, wenn der Geburtstag der Stadt offiziell bekannt wird.

d) Reinigung der Bushaltestelle in der Oberstraße

Ausschussmitglied Axel Weirich teilt mit, dass die Bushaltestelle in der Oberstraße stark verreckt ist. Stadtbürgermeister Udo Kunz erklärt, dass er die Reinigung durch die städtischen Arbeiter veranlasst.

e) Baustellenzufahrt in Denzen

Ausschussmitglied Axel Weirich würde es als sinnvoll ansehen, wenn an der K 13 auf Hinweisschild auf die Baustellenzufahrt zur Straße „Römerbad“ hinweisen würde.

f) Sitznischen am Obertorplatz

Ausschussmitglied Axel Weirich fragt nach, ob die Sitznischen der Schieferbänke noch mit Holzleisten versehen werden. Stadtbürgermeister Udo Kunz teilt mit, dass die Leisten bereits da sind und in nächster Zeit angebracht werden.

g) Glascontainer in Denzen

Ausschussmitglied Wolfhard Rode teilt mit, dass immer noch Müll um den Glascontainer in Denzen abgelagert wird. Dies soll nach Auskunft von Stadtbürgermeister Udo Kunz mit einer Wildkamera kontrolliert werden.

h) Obertorzentrum / Michaelismarkt

Ratsmitglied Udo Schreiber fragt nach, ob mit den weiteren Arbeiten am Obertorzentrum evtl. erst nach dem Michaelismarkt begonnen werden kann, da die Flächen dann noch für den Markt genutzt werden könnten. Stadtbürgermeister Udo Kunz erklärt, dass die Arbeiten am 19.09.2016 beginnen und für den Markt die Parkplatzflächen des Teilbereiches A genutzt werden können.

Udo Kunz
Stadtbürgermeister

Günter Weckmüller
Schriftführer